

A large red buoy with a metal frame structure is the central focus in the foreground. In the background, the dark, choppy sea is visible with two divers' heads and snorkels above water. The sky is overcast and grey.

JENSEITS DER BLAUEN GRENZE

PRESSEHEFT

SYNOPSIS

Die DDR im Sommer 1989: Die ehrgeizige Hanna gilt als talentierte Schwimmerin. Sie trainiert hart und diszipliniert, um eines Tages sich den Traum eines Olympiasiegs zu erfüllen. Abseits des Schwimmbeckens verbringt sie ihre Freizeit mit ihrem besten Freund Andreas und Jens, der neu in die Klasse gekommen ist. Andreas hat seit jeher Probleme, sich in das DDR-System einzugliedern. Als er in einem Jugendwerkhof „sozialistisch umerzogen“ werden soll, beginnt er immer weiter abzustürzen. Daraufhin plant er, die DDR durch eine heimlich geplante Flucht über die Ostsee zu verlassen. Hanna ist sich unsicher, wie sie reagieren soll. Soll sie ihren festen Platz in der sozialistischen Gesellschaft aufgeben, wo sie als Sportlerin anerkannt und gefördert wird? Oder lässt sie Andreas allein die 50 Kilometer lange Strecke schwimmen? Sie ist sich sicher, dass er es ohne ihre Hilfe und Erfahrung niemals schaffen wird. Schließlich entscheidet sich Hanna dafür, Andreas bei seinem Vorhaben zu unterstützen. Verbunden nur mit einer dünnen Schnur ums Handgelenk, wagen beide die Flucht über die Ostsee.

LANG-SYNOPSIS

JENSEITS DER BLAUEN GRENZE spielt in den letzten Jahren der DDR, an der Ostsee. Die ehrgeizige Hanna Klein ist eine talentierte Schwimmerin und trainiert fleißig für immer größere Meisterschaften. Ihr Traum ist es, einmal Olympiasiegerin zu werden. Ihr bester Freund Andreas Kuschwitz hingegen wird Zuhause geschlagen und hat Schwierigkeiten, sich einzuordnen. Zusammen mit Jens Blum, der neu hinzugezogen ist und durch einen starken sächsischen Dialekt auffällt, entwickelt sich eine enge Freundschaft. Andreas muss schließlich in einen Jugendwerkhof, wo er „sozialistisch umerzogen“ werden soll. Danach ist nichts mehr wie es vorher war.

Zu Hannas Besorgnis kann er sich nicht mehr fangen und stürzt immer weiter ab. Einer, der einst ebenfalls gegen das starre DDR-System angekämpft hat, ist Hannas Vater. Hanna kennt ihn aber nicht anders, als unter Medikamenten im Bett liegend und sich in Jack London Bücher rettend. Anders als Hannas Vater lässt sich Andreas vom Staat nicht in die Knie zwingen und schmiedet schließlich den Plan, über die Ostsee nach Fehmarn zu flüchten. Den Anstoß dafür gibt Jens, der mit seiner Familie überraschend ausreisen darf. Hanna wird vor die Entscheidung ihres Lebens gestellt: Verlässt sie ihren festen Platz in der sozialistischen Gesellschaft, wo sie anerkannt und gefördert wird? Oder lässt sie Andreas allein über die Ostsee schwimmen, mit dem Wissen, dass er es ohne ihre Hilfe und Erfahrung niemals schaffen wird. Sie entscheidet sich für ihre Freundschaft zu Andreas und lässt alles zurück - ihre Schwimmkarriere und ihre Eltern.

Hanna und Andreas starten in Kühlungsborn. 50 km und 25 Stunden bis Fehmarn. Um sich nicht zu verlieren, verbinden sie sich mit einer Nylonschnur. Das Wetter auf See wird schlechter, ihre Kräfte schwinden, sie beginnen an ihrem Vorhaben zu zweifeln. Total entkräftet retten sie sich auf einer Fahrwassertonne. Doch sie müssen weiter schwimmen, denn sie werden von einem polnischen Boot entdeckt und die Gefahr ist zu groß, dass sie verraten werden. Plötzlich hängt die Schnur nur noch lose an Hannas Hand und von Andreas fehlt jede Spur. Halb bewusstlos und mit dem winzigen Hoffnungsschimmer, dass er bereits angekommen ist und auf sie wartet, kämpft sie weiter. Vor der Küste Fehmarns wird sie schließlich von einem Boot aufgegriffen und gerettet.

Die Geschichte der jugendlichen Protagonisten entfaltet sich in Rückblenden, die aus Hannas Perspektive erzählt werden. Szenen, die von der Gegenwart erzählen, dem verzweifelden Kampf durch das Wasser, wechseln sich stets mit ihren Erinnerungen ab





INFO

Laufzeit Spielfilm,
Produktionsjahr
Produktionsland
Sprache
Produktion
Koproduktion
Baden-Württemberg
Redaktion
Förderung
Premiere:
Preis
Verleih
Weltvertrieb -

102 Min.
2024
Deutschland
Deutsch
Wood Water Films
SWR, ARTE, Filmakademie

Stefanie Groß, Barbara Häbe
MFG Filmförderung Baden-Württemberg
24. Januar 2024 - Filmfestival Max Ophüls

Across Nations Filmverleih

Filmfestivals:
Preise:
Publikumspreis Spielfilm
Bester Schauspiel Nachwuchs (Willi Geitmann)
Preis der Ökumenischen Jury

45. Filmfestival Max Ophüls Preis 2024
45. Filmfestival Max Ophüls Preis 2024

CAST & CREW

Darsteller:innen

Lena Urzendowsky, Willi Geitmann, Jannis Veihelmann

Buch & Regie

Sarah Neumann

Romanvorlage

Dorit Linke

Produzent:innen

Karoline Henkel, Jasper Mielke, Arto Sebastian

Producer:innen

Nicola Pantzke, Felix Schreiber

Bildgestaltung

Nikolaus Schreiber

Szenenbild

Lorena Hahn

Kostümbild

Mara Laibacher

Maskenbild

Selina Schardt

Editorin

Elena Schmidt

Ton

Max Hartstang

Musik

Dominik Matzka

Casting

Natascha Zimmermann, Patrick Dreikauss



REGIE & BUCH

Sarah Neumann, geboren 1988 in Görlitz. Nach ihrem Studium der Film- und Theaterwissenschaft an der Freien Universität Berlin arbeitete sie als Produktionskoordinatorin bei der UFA Fiction in Potsdam an Kinospielefilmen wie WIR SIND JUNG. WIR SIND STARK, KREUZWEG und MÄNGELEXEMPLAR. Von 2015 bis 2019 war sie Dramaturgin bei der UFA Fiction in Ludwigsburg. Von 2015 bis 2022 studierte sie an der Filmakademie Baden-Württemberg im Fachbereich Szenische Regie. JENSEITS DER BLAUEN GRENZE ist ihr Langspielfilmdebüt.

VITA

- Geb. 1988 in Görlitz, Deutschland.
- Studium Film- Theaterwissenschaft, Freie Universität Berlin
- Produktionskoordinatorin bei der UFA Fiction in Potsdam
- 2015-2019 Dramaturgie bei UFA Fiction in Ludwigsburg
- 2015-2022 Studium Szenische Regie, Filmakademie Baden-Württemberg

REGIEKOMMENTAR & HINTERGRUND

„**Jenseits der blauen Grenze**“ von **Sarah Neumann** fußt auf einem autobiografischen **Roman** von Dorit Linke, die 2015 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet wurde. Die Ökumenische Jury beim Max Ophüls Preis Festival votierte für den Film, weil sich in ihm eine große erzählerische Kraft mit einer universellen Relevanz verbindet.

Roman:

Jenseits der blauen Grenze ist ein Jugendroman der Autorin Dorit Linke, der 2014 erschien und 2015 für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert wurde, an Theatern aufgeführt wird und in russischer und in englischer Sprache (USA) erschienen ist. Der Roman ist eine Schullektüre und ermöglicht heutigen jungen Menschen einen Einblick in Leben und Alltag der späten DDR.

Regiekommentar:

»Was mich besonders an der Geschichte reizt, ist, neben den bezaubernden jungen Hauptfiguren Hanna, Andreas und Jens und deren Geschichte einer harmlosen Jugend, die ohne ihr Verschulden durch das DDR-Regime zerstört wird, vor allem der Fluchtversuch auf dem offenen Meer.

Das Thema Flucht ist aktuell wie nie. Häufig wird vergessen, dass Flüchtende keineswegs nur Menschen aus weit entfernten Ländern sind. In unserer eigenen Geschichte, in unseren eigenen Familien wurde geflüchtet. Die anfängliche Euphorie, die zunehmende Erschöpfung, der Kampf gegen äußere Einflüsse, der Verfall der Ausrüstung und des Körpers, schließlich der innere Kampf und die Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben prägen einen absoluten Ausnahmezustand, den es annähernd begreifbar zu machen wohl nur die Kinoleinwand versuchen kann. Es existieren bereits Filme über die DDR, speziell über Fluchtversuche. Das Besondere an dem Film JENSEITS DER BLAUEN GRENZE ist für mich, zwei junge Menschen zu erzählen, die trotz zahlreicher Ungerechtigkeiten um ein freies, selbstbestimmtes Leben und letztendlich um Anerkennung kämpfen – ein Thema, mit welchem ich mich in meinen Filmen immer wieder auseinandersetze. Spannend finde ich den Gegensatz zu jungen Menschen in unserer heutigen Generation, denen alle Möglichkeiten der Selbstverwirklichung offen stehen, die dadurch aber mit Überforderung und Resignation zu kämpfen haben.«





Verleih & Presseanfragen

Hilkia Holland
koordination@across-nations.de
0157 818 826 85

Vertrieb, Booking & Billing

Gerhard Ritter
gritter@24-bilder.de
089 442 327 610